



17. Juni 2019

ZA - INFO

Beurteilung des Verhaltens in der Schule

(> § 18 LBVO, < § 43 SCHUG)

> **SCHUG § 43 (1)**: Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule, an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des SCHOG) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schul- bzw. Hausordnung einzuhalten.

Eine **Beurteilung des Verhaltens in der Schule** hat in der **Schulnachricht** und im **Jahreszeugnis** in den allgemeinbildenden Pflichtschulen

- nur in **der 5. bis 7. Schulstufe**
- durch Beschluss der **Klassenkonferenz** auf Antrag des Klassenvorstandes
- in den **Beurteilungsstufen**
 - Sehr zufriedenstellend
 - Zufriedenstellend
 - Wenig zufriedenstellend
 - Nicht zufriedenstellend
- unter Berücksichtigung von **persönlichen Voraussetzungen, Alter** und **Bemühen** um ein ordnungsgemäßes Verhalten des Schülers/der Schülerin

zu erfolgen.

Ausnahme 1: Der Schüler/die Schülerin verlässt zufolge der **Erfüllung der** allgemeinen **Schulpflicht** die Schule.

Ausnahme 2: **Außerordentliche Schüler/Schülerinnen** erhalten nur Leistungsbeurteilungen in jenen Pflichtgegenständen, in denen mangelnde **Sprachkenntnis** einer Beurteilung nicht zuwiderläuft (> § 22 SchUG).

Die Verhaltensnote

- beurteilt das **persönliche Verhalten** und die **Einordnung** des Schülers/der Schülerin **in die Klassengemeinschaft** gemäß den Anforderungen der Schulordnung
- die zu beurteilenden **Schülerpflichten** gemäß > § 43 des Schulunterrichtsgesetzes
- und dient auch der Selbstkontrolle und **Selbstkritik** des Schülers/der Schülerin.
- **Sehr zufriedenstellend** ist die Norm, die darunterliegenden Beurteilungsstufen stellen Abweichungen dar. Unter Beachtung der > LBVO § 18, Abs. 3 ist das **Alter** zu berücksichtigen. Je älter der Schüler/die Schülerin ist, desto eher kann man entsprechendes Verhalten erwarten.

Vorgangsweise bei der Festsetzung von Verhaltensnoten

- Lehrer/Lehrerinnen, die **einen Schüler/eine Schülerin unterrichten**, bringen ihren Notenvorschlag ein; nur diese sind im Rahmen der Klassenkonferenz auch stimmberechtigt.
- Andere Lehrer/Lehrerinnen (Gangaufsicht, Schulveranstaltung,...) bringen ihren **Vorschlag** über den Klassenvorstand ein.
- **Klassenkonferenzbeschluss**: Bei Klassenkonferenzen gilt der Mehrheitsbeschluss, nachdem die Begründungen und Anträge der einzelnen Lehrer/Lehrerinnen zu Gehör gebracht wurden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Klassenvorstand.
- **Wenig zufriedenstellend** und **Nicht zufriedenstellend** werden nach Diskussion zudem mit Begründung **protokolliert**.

Mit kollegialen Grüßen



LABg. Stefan Sandrieser
Vorsitzender

METRO Aktion - GENUSS IM FREIEN

Im Anhang finden Sie eine Übersicht aller vergünstigten Produkte, welche Sie

ab sofort bis 30. Juni 2019

in einem Metro Markt, so oft Sie wollen, genießen können.

Bei Ihrem Einkauf in einem METRO Markt ist die **Nummer der Kundenkarte 21035452**, lautend auf **Zentralausschuss APS in Kärnten**, anzugeben.



Bitte beachten Sie, dass die Sonderpreise am Regal im Markt nicht angeführt sind sondern erst bei der Kassa zum Abzug kommen, daher nehmen Sie bitte den Flyer mit.